ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen

Inhalt

1. DDR-Kindermeisterschaften 1981
2. OL im Studentensport und in der Weiterbildung der Hoch- und Fachschulsportlehrer
3. Ergebnisse Weltmeisterschaften 1982 im Ski-OL
4. Studentenmeisterschaften der DDR 1982
5. Vor 17 Jahren
6. Ausschreibungen

Orientierungslaufinformation
August 1982
Redaktionsschluß: 15.05.1982
Druck: PGH Grafik und Druck Leipzig

Programm zur Entwicklung des Orientierungslaufes in der DDR bis 1985

Bereits 1979 wurde von der ZFK OL des DWBO der DDR ein Programm zur Entwicklung des OL in der DDR in den nächsten Jahren erarbeitet und verabschiedet. Das Verbandstreffen 1981 brachte für den kontinuierlich vorgesehenen Entwicklungsablauf einen viel deutlicheren Sprung. Nun gilt es, aufbauend auf den erreichten Stand, den OL insbesondere im Freizeit- und Erholungssport weiter zu entwickeln.

Die bestehende Basis in den Bezirken und OL-Zentren ist unter Ausnutzung aller Möglichkeiten zu erweitern. Von der ZFK OL wurde das bestehende Perspektivprogramm überarbeitet und im April durch das Büro des Präsidiums bestätigt. Den Bezirken wurden neue, klar abgesteckte, Ziele vorgegeben. Zur Erreichung des Hauptzieles von mehr als 10 000 aktiven Orientierungsläufern bis 1985 gilt es insbesondere, das Wettkampfangebot zu erweitern. Dieses Ziel ist aber nur erreichbar, wenn in enger Zusammenarbeit zwischen allen Kommissionen die notwendige materielle, technische und personelle Basis geschaffen wird. Noch in diesem Jahr werden die einzelnen Fachkommissionen das Perspektivprogramm bezogen auf ihr Aufgabenspektrum untersetzen. Dazu gehören im einzelnen folgende Aufgaben:

1. Weitere Entwicklung des Leistungssports
2. Verbesserung des Kinder- und Jugendsports, insbesondere durch weitere Einbeziehung der Spartakiadebewegung
3. Entwicklung des Studentensports
4. Qualifizierung des Wettkampfwesens
5. Vereinfachung des Kartenherstellungsprozesses mit dem Ziel der Erhöhung der Produktion von Karten
6. Verbesserung der Kaderarbeit, insbesondere zur Ausbildung von Übungsleitern und Kartenzeichnern
7. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere der Arbeit mit der OL-Information
8. Bearbeitung von Materialfragen, d.h. der Materialbeschaffung im Sinne des ganzen Verbandes, aber auch der Verwaltung und Lagerung zentraler Materialien.

Die BFK-OL, die über eine arbeitsfähige Kommission verfügen, sollten in ihrem Wirkungsbereich ebenfalls ein Programm erarbeiten, das zur Erfüllung der ihnen übergebenen Ziele die planmäßige Grundlage bildet.

Ein Schwerpunkt auf dem Weg zur Erreichung des Perspektivzieles ist unter anderem die Dezentralisierung im Wettkampfwesen. Das Hauptanliegen, das Wettkampfangebot in den Bezirken zu erweitern, ist dabei der richtige Weg. Immer wieder erhalte ich als ZFK-Vorsitzender kritische Hinweise und Anfragen zu der neuen, in

dieser Saison begonnenen, Linie. Es ist sicher nicht leicht, ein seit 20 Jahren gewachsenes Wettkampfsystem zu verändern, und selbstverständlich gibt es für ein neues System neben Vorteilen auch Nachteile. Für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges sprechen aber folgende Argumente:

1. Es finden sich immer weniger gute Veranstalter, die in der Lage sind, qualitativ einwandfreie Veranstaltungen mit über 1000 Teilnehmern zu organisieren.
2. Die finanziellen Mittel der Grundorganisationen reichen nicht aus, um an vielen Wochenenden kreuz und quer durch unsere Republik zu reisen. Eine Ausnahme bilden hier lediglich die Sektionen der Sportgemeinschaften der Deutschen Reichsbahn.
3. Es ist insbesondere den Kindern nicht zuzumuten, daß sie Sonntag für Sonntag bis spät in die Nacht hinein unterwegs sind.
4. Die bei zentralen Wettkämpfen meist erforderlichen Übernachtungskapazitäten sind in der notwendigen Größenordnung nicht immer bereitzustellen.

Denen, die unbedingt reisen wollen, sei gesagt, daß es nach wie vor genügend DDR-offene Wettkämpfe geben wird, z.B. Schrammstein-OL, Buchenwald-OL, Ostsee-OL, Verbandspokal u.a. Für die Elite, sowie die Klassen H17, D17 und H19 gibt es weiterhin 8 zentrale Ranglistenläufe. Nicht zuletzt kann jeder, der eine Leistungsklasse erreicht, an den 5 zentralen Klassifizierungsläufen teilnehmen, die darum auch erst in der Zeit nach dem 1. Juni eingeordnet werden. Die neuen Klassifizierungsbedingungen erlauben es auch sehr leicht, in abgelegenen Gegenden mit kleinen Wettkämpfen die Leistungsklasse 3 zu erreichen, die schon ausreicht, um an den Klassifizierungsläufen teilzunehmen.

Was verstehen wir nun unter bezirksoffenen Wettkämpfen?

Wenn auch noch nirgends klar formuliert, so sollte es heißen, bei einem bezirksoffenen Wettkampf können alle Läufer des Bezirkes sowie die der unmittelbar an diesen Bezirk angrenzenden Bezirke starten.
Das ist eine erweiterte Auslegung, wie sie in anderen Verbänden, auch in der Leichtathletik, Anwendung findet. Die ersten Ansätze, die in einigen Bezirken in dieser Saison begonnen wurden, zeigen die Richtigkeit dieses Weges. Schwierigkeiten, wie sie ohne weiteres für solche Bezirke wie Potsdam auftreten, können aber nicht als Grundlage zur Entwicklung des Wettkampfsystems genommen werden. Auch wird es ohne weiteres möglich sein, das an dem in dieser Saison begonnenen Wettkampfsystem noch Veränderungen vorgenommen werden. Die ZFK-OL ist nicht so vermessen zu behaupten, trotz gründlicher Überlegung sofort alle Auswirkungen einer solchen Veränderung zu überblicken und es wäre für die Sache dienlich, wenn diese Problematik weiter diskutiert wird und, wenn möglich, auch öffentlich in unserer OL-Information.

Die laufende Erweiterung des Funktionsspektrums der ZFK OL sowie die gewachsenen Aufgaben machen es notwendig, von dieser Stelle alle Orientierungsläufer aufzurufen, Überlegungen anzu-

stellen, wer aus Ihren Reihen bereit ist, in der ZFK OL oder ihren Kommissionen mitzuarbeiten. Einige Funktionen müssen neu besetzt werden und andere gilt es zu verstärken. Ich möchte hier nur einige Schwerpunkte nennen:

1. Kartenkommission
   - Mitarbeit bei der Herstellung von OL-Karten für zentrale Veranstaltungen
   - Verwaltung und Erfassungsaufgaben der vorhandenen OL-Karten (auch auf Bezirksebene)
   - Kontrolle des Vertriebes von OL-Karten in der DDR
2. Pressekommission
   - Mitarbeit in der Redaktion des OLI
   - Pressearbeit für bestimmte Territorien
   - Bereitstellung von Fotos von zentralen Veranstaltungen
3. Organisationskommission
   - Materialverwalter des ZFK-Lagers oder auch von Teilen des ZFK-Materials, z.B. Startnummern, OL-Karten, Technische Ausrüstungen u.a.
   - Organisation bzw. kontinuierliche Mitarbeit bei periodisch wiederkehrenden Veranstaltungen als Vertreter der ZFK OL
4. Entwicklungskommission
   - Verantwortlicher für Volks-OL, Ausarbeitung von Material zur Anleitung usw.
   - Ausbildungsfragen, Lehrpläne, Lehrgangskontrolle u.ä.

Abschließend möchte ich betonen, daß zur Erfüllung des Perspektivprogramms auch die Verstärkung und die qualitativ gute Arbeit der Bezirke eine wichtige Voraussetzung ist. Dabei ist es auch notwendig, daß Sportler und Funktionäre für diese Arbeiten gewonnen werden und das noch vielfach anzutreffende Klubdenken im Sinne der Grundorganisation zurückgestellt wird.

Dr. Rolf Heinemann
Vorsitzender ZFK OL

Liebe Sportfreunde!

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke aus den Kreisen der Orientierungsläufer anläßlich meines erfüllten 80. Lebensjahres danke ich auf diesem Wege sehr herzlich. Ich war tief gerührt über diese vielen Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit.

Euer Walter Männel
Lok Bautzen

DDR-Kindermeisterschaften 1981

Am 17. und 18.9.1981 fanden in Görlitz die 1. Kindermeisterschaften im Orientierungslauf der AK13 statt. Die starke Leistungsentwicklung der AK13 ließ es angebracht erscheinen, ihre Besten als Kindermeister zu küren, während in den anderen Altersklassen weiterhin Bestenermittlungen innerhalb derselben Veranstaltung ausgetragen werden.
Obwohl der Veranstalter mit den Maßstäben der Kinderbestenermittlung 1980 konkurrieren mußte (Zentrales Pionierlager Einsiedel bei K-M-Stadt), löste das Kollektiv um Rudolf Liebich von der BWSG KOWEG Görlitz (Betriebs- u. Wohngebietssportgemeinschaft Kondensatorenwerk Görlitz) diese Aufgabe sehr gut. Dank der rechtzeitigen Information (Startliste, Lage- u. Zeitpläne, Technische u. Org.-Hinweise) konnten sich die Delegationen auf der Hinfahrt gut einstimmen. Die nach den Unterlagen erwartete gute Organisation erfüllte sich im Laufe der 2...3 erlebnisreichen Tage.
Die Sportler und Betreuer waren in einer neuen Schule auf Liegen untergebracht. Frühstück und Abendbrot gab es ebenfalls dort. Der Veranstalter hätte Einfluß auf das mit viel Sorge und Liebe arbeitende Küchenpersonal zugunsten eines flüssigeren Durchlaufes nehmen sollen. Mittagessen gab es nach dem Einzellauf im Trägerbetrieb und nach der Staffel aus der Feldküche in der Schule. Das Transportproblem wurde mit einem Bus sehr gut gelöst. Es ist für alle Beteiligten ein angenehmes Gefühl, wenn, wie bei uns, am Gesicht und Verhalten des Busfahrers Freude am Auftrag abzulesen ist und nicht nur Pflichterfüllung.
Mit dem Wetter hatten die Veranstalter Glück: Der Einzellauf fand bei bestem Herbstwetter statt: trocken, z.T. sonnig, ca. 15 °C. Am Staffeltag fing es erst in der Schlußphase leicht an zu regnen.
Am Anreisetag, am Freitag, den 16.9.81 (einige Gemeinschaften nutzten den Nachmittag als Auszeichnung für ihre Aktiven mit einem Stadtbummel), wurde die Veranstaltung feierlich mit einem Fanfarenzug unter Anwesenheit des Vorsitzenden der ZFK OL, Dr. R. Heinemann, eröffnet. Am Samstag nachmittag hatte der Veranstalter eine Stadtführung organisiert und die Medaillengewinner sowie verdienstvolle Übungsleiter und Organisatoren zu einem stimmungsvollen Empfang der BWS-Leitung eingeladen, auf dem die Sportler noch kleine Ehrengeschenke erhielten. Dabei wurde ein eindrucksvolles "Tortenkunstwerk" fachgerecht zerteilt und fast völlig verspeist.
Die Siegerehrung fand am Abend des Einzellaufes innerhalb einer bunten Veranstaltung statt, während mit der Staffelsiegerehrung in der Turnhalle unserer Quartierschule am Sonntag mittag diese ohne Proteste u. Zwischenfälle abgelaufene Veranstaltung ausklang.
Innerhalb der Veranstaltung fand eine Beratung der Übungsleiter mit dem Veranstalter und den Mitgliedern der Kinder- und

Jugend-Kommission in der ZFK OL statt, bei der in Diskussionen über verschiedene Probleme einmal mehr gezeigt wurde, daß jeder Veranstalter eines großen Kinderwettkampfes die Gelegenheit zu einem derartigen Treffen nutzen sollte. Es wurde deutlich, daß insbesondere einige neu oder tiefer in den OL eingedrungene Gemeinschaften noch nicht mit allen Regeln, Rechten und Pflichten vertraut sind. Daraus ergeben sich Verstöße gegen die Regelordnung, deren Auswirkung meist die unschuldigen Aktiven zu tragen haben: ungültige oder fehlende Arztuntersuchung und Startgenehmigung, fehlende Startbücher oder Sportausweise, Termineinhaltungen bei Gemeinschaftswechsel usw..
Schlußfolgernd sollte:
- bei einem oder zwei zentralen Wettkämpfen zu einem Seminar über verschiedene interessierende Themen von der Kinder- und Jugendkommission eingeladen werden. Die Raumfrage müßte dabei vom jeweiligen Veranstalter gelöst werden
- für die DDR-Kindermeisterschaften von der Kinder- und Jugendkommission eine Standardausschreibung mit allen zu beachtenden Punkten herausgegeben werden, die vom Veranstalter des jeweiligen Jahres nur um die aktuellen Forderungen und Hinweise zu ergänzen ist.(Für die alten Hasen unter uns ist das sicherlich überflüssig, aber wir wollen den fußfassenden Übungsleitern das Eindringen in unser Regelwerk erleichtern).

Der Einzellauf und die Staffel fanden auf zwei Teilen der Karte "Wiesaer und Themendorfer Forst" statt. Die Karten wurden gerechterweise vor der Veranstaltung verkauft, da bereits einige davon nach dem Länderkampf DDR-CSSR 1980 im Umlauf waren.
Die Bahn konnte vom Veranstalter leider nach dem Einzellauf nicht zur Besichtigung freigegeben werden, weil die Vorbereitungsarbeiten für die Staffeln abliefen. Beide Geländeteile (Ez u. S) zeigten sich von der Karte her unregelmäßig aufgegliedert, mit zahlreichen Detail und nicht zu feinem Relief.
Die Ergebnisse zeigten, daß sich die während des Jahres guten Kinder auf den vorderen Plätzen behaupten konnten. Nicht in jedem Falle waren es die Favoriten (Anzahl der LK I bzw LK II oder Ranglistenplatz), die die Medaillen erkämpften. Erwartungsgemäß kamen auch die Kinder nicht ganz vorne an, die sich über die Bezirksmeisterschaften qualifiziert hatten. Trotzdem hat diese Regelung ihre Berechtigung, da immerhin zwei Bezirksmeister einen 6. Platz erkämpften, und zwar in den leistungsstarken Klassen der AK 13.

Hier die besten BM-Plazierungen:

D 9: 13; D 11: 15; D 13: 6; H 9: 16; H 11: 14; H 13: 6.

Die Siegerzeiten lagen im Bereich der Empfehlungen der Kinder- und Jugendkommission, wobei sich bis auf die Klasse D11 (28 s) die Sieger um 2...4 min vom Zweiten absetzen konnten.
Die Anzahl von nur 5 Disqualifikationen zeigt, daß die Bahnen gut angelegt waren. Allerdings war die Verteilung der 23 Posten auf die einzelnen Bahnen meiner Ansicht nach nichtgenug differenziert, die letzten 6 von 9...13 Posten liefen die Klassen H11, H13 und D13 gemeinsam an, bei D9 und H9 waren es die letzten 3 von 7.
Lediglich die ersten Posten waren für die Klassen getrennt, Posten 2 und 3 waren zum Teil schon dreifach belegt.

Vom Veranstalter wurde der vorletzte Posten (Hochstand) der Klassen D/H 9, D13 als Fotoposten zugelassen. Hier hatten die Betreuer die Möglichkeit, ihre Schützlinge unter Einhaltung der Wettkampfbedingungen im Wettkampf zu beobachten.
Nun zur Staffel: Selbstverständlich überlegt man, wie mit vertretbarem Aufwand für die relativ wenigen Staffeln eine gute Bahnanlage geboten werden kann. Es scheint aber nicht gut, wenn bei den Klassen D 9/11 bzw. H 9/11 alle Teilbahnen nur in einem Posten (P4) von 7 bzw. 8 unterschiedlich sind. Bei der Klasse D 11/13 waren nur 2 von 8 Posten unterschiedlich, während lediglich die Klasse H 11/13 mit 4 gleichen von 7 Posten ein zu leichtes Nachlaufen verhinderte. An die Kinder wurden somit z.T. schon solche Anforderungen der späteren Jahre gestellt, wie man seinen Nachläufer los wird. So kamen die Staffeln zum Zuge, die schon kleinste Vorteile zu erkennen und zu nutzen wußten.
Trotzdem sahen wir spannende Auseinandersetzungen, zumal auch hier Übungsleiter und Fotografen den Endposten zum Beobachten angeboten erhielten. Es gab 2 Spurtentscheidungen um Medaillen auf der Pflichtstrecke, alle anderen lagen etwa 1 Minute oder mehr auseinander.

Ergebnisse:

Einzellauf:

D 9:	1. Conrad, Anne	TU Dresden	21:38	(10 x II)
	2. Albrecht,Stefanie	Lok Stahlb.Des	23:48	(5 x II)
	3. Herrman,Katja	Lok Dresden BC	27:03	(5 x II)

22 gewertete Teilnehmer+1 Dis.; 1700 m /7 P.; bester BM Pl. 13;
200 % bei Pl. 13; ø der 3 Letzten/ø Pl.1...3 =3,42 (= 342%)

D11:	1. Winder,Ina	Fortschr.Wehrsd.	26:58	(RL Pl.5)
	2. Schlittermann,Anja	Lok ES Berlin	27:24	(RL Pl.4)
	3. Schlittermann,Silke	Lok ES Berlin	27:55	(RL Pl.3)

21 gewertete Teilnehmer+1 Dis.; 2300 m / 9 P.; bester BM Pl. 15;
200 % bei Pl. 17; ø der 3 Letzten/ø Pl.1...3 = 2,39 (= 239%)

D13:	1. Hähnel,Berit	Fortschr.Wehrsd.	31:47	(RL Pl.3)
	2. Haseloff,Christiane	Turbine Potsdam	35:32	(RL Pl.12)
	3. Krautz,Susanne	Vorw. Basepohl	37:39	(RL Pl.7)

22 gewertete Teilnehmer+1Dis.; 3100 m / 10 P.; bester BM Pl. 6;
200% bei Pl. 19;ø der 3 Letzten/ø Pl. 1...3 = 1,98 (= 198%)

H 9:	1. Gawlitza,Peter	Dyn.Elbe Dresden	24:42	(2 x II)
	2. Mager,Holger	Lok BC Dresden	27:55	(5 x II)
	3. Hauptmann,Dirk	Lok BC Dresden	28:36	(2 x II)

22 gewertete Teilnehmer+2 Dis.; 2000 m/7 P.; bester BM Pl. 16;
200% bei Pl. 16;ø der 3 Letzten/ø Pl. 1...3 = 3,11 (= 311%)

H11: 1. Martin,Falk Numerik K-M-St. 30:18 (RL. Pl.3)
2. Jackob,Matthias Metall Gera 33:08 (RL Pl. 2)
3. Gerdsmann,Jens Lok BC Dresden 33:15 (RL Pl. 9)

24 gestartete und gewertete Läufer; 3000 m/9 P.; bester BM Pl. 14;
200 % bei Pl. 19; ø der 3 Letzten/ø Pl. 1...3 = 2,13 (=213%)

H13: 1. Molch,Ralf Aufbau K-M-St. 29:47 (RL Pl. 7)
2. Rothkegel,Thomas Lok BC Dresden 33:42 (RL Pl. 2)
3. Lützner,Jörg Lok BC Dresden 36:38 (RL Pl. 4)

27 gestartete und gewertete Läufer; 4000 m/13 P.; bester BM Pl. 6;
200 % bei Pl. 23; ø der 3 Letzten/ø Pl. 1...3 = 2,20 (= 220%)

Die Mannschaftswertung des Einzellaufes ging wieder überlegen an Lok BC Dresden (146 Punkte), während es auf den nachfolgenden Plätzen eine heftige Drängelei gab. Lok ES Berlin konnte noch einmal den 2. Platz (86) verteidigen, vor Turbine Potsdam (83), Lok Weimar (80), und Vorwärts Basepohl (78). Insgesamt waren 41 Sportgemeinschaften an den Einzelläufen beteiligt.

Staffelergebnisse:

D 9/11: 1. Lok ES Berlin 66:09
Schlittermann,Anja/Worgitzki,Susanne/Schlittermann, Silke
2. Fortschritt Wehrsdorf 69:12
Wagner,Diana/Rodestock,Silvia/Winder,Ina
3. Post Karl-Marx-Stadt 74:17
Reimann,Grit/Fiedler,Birgit/Hering,Ute

D11/13: 1. Lok ES Berlin 73:44
Seidel,Claudia/Plaetschke,Anett/Trappe,Claudia
2. Turbine Potsdam 77:52
Haseloff,Christiane/Busch,Katrin/Schulze,Elke
3. Lok BC Dresden 77:59
Greve,Beate/Hofmann,Katja/Wolff,Silke

H 9/11: 1. Numerik K-M-Stadt 76:11
Thill,Oliver/Neubert,Lutz/Martin,Falk
2. Lok BC Dresden I 76:20
Gerdsmann,Jens/Däderich,Frank/Lützner,Ralf
3. Vorwärts Basepohl 93:02
Lentge,Thomas/Zitzmann,Peer/Wolf,Axel

H11/13: 1. Lok BC Dresden 74:37
Ferse,Falk-Tilo/Lützner,Jörg/Rothkegel,Thomas
2. Turbine Potsdam 76:20
Rödel,Frithjof/Heinrich,Hannjo/Frosch,Thomas
3. Aufbau K-M-Stadt 77:50
Hänsel,Jörg/Böttrich,Kay/Molch,Ralf

Kinder- und Jugendkommission

BUCHENWALD-GEDENK-OL

- Deutlicher Vorsprung für die Sieger der Eliteklassen -

Obwohl der 23. Internationale Buchenwald-Gedenkorientierungslauf nicht als Qualifizierungslauf ausgeschrieben war, hatten trotzdem mehr als 800 Interessenten ihre Meldung für diesen traditionsreichen Lauf abgegeben. Erneut war der Ettersberg Austragungsstätte, doch hatte Karl-Eberhard Gerlach die vorjährige Ettersberg II neu überarbeitet (vor allem den Nordost-Teil), so daß alle Läufer beste Bedingungen in Bezug auf die Karte vorfanden. Auch die übrige Organisation hat sich enorm verbessert (es war ja kein Geheimnis, daß es da manchmal kleinen Ärger gab). Unterstützung bekamen die Organisatoren durch die Genossen der NVA, so daß beide Tage ohne größere Probleme abliefen.
Neu in die Siegerliste bei den Herren der Eliteklasse trug sich der Dresdner Jens Leibiger ein. Im vorigen Jahr noch Zweiter, distanzierte er seine Konkurrenten eindeutig. Immerhin verwies er Michael Möser (TU) mit über 5 Minuten auf den zweiten Platz. Die Differenz zum Vorjahrssieger Gerhard Brettschneider betrug doch schon beträchtliche 10 Minuten. Erstaunlich immer wieder die Leistung von Helmut Conrad, der als Ältester dieser Klasse von 19 Teilnehmern einen beachtlichen 7. Rang belegte.
Ebenso überzeugen konnte Rita Winkler bei den Damen. Hier tauschte sie gegenüber den Studentenmeisterschaften mit Ute Gommlich den Platz. Dazwischen lag erneut Martina Nägler.
Die Gäste aus der SU dund Bulgarien konnten in die engere Entscheidung nicht eingreifen.

Ergebnisse: H9 (2000 m, 6 Posten): 1. Reich (Hoyerswerda) 16:25; 2. Claus (Lok Dresden) 19:28; 3. Bennewitz (Lok Weimar) 19:30;

H 11 (2900/8): 1. Kleber (Metall Gera) 22:05; Senf (Metall Gera) 23:54; 3. Mager (Lok Dresden) 23:58.

H 13 (4000/10): 1. Schütz (Uni Jena) 38:41; 2. Bleidorn (AdW Berlin) 38:54; Schweitzer (Wiss. Quedlinburg) 42:45.

H 15 (5200/11): 1. Lückmann (Akt. Sedlitz) 34:30; 2. Wichmann (Dyn. Weimar) 38:12; 3. Meiser (Lok LVB Leipzig) 40:03.

H 17 (6800/14): 1. Claus (Lok Dresden) 49:58; 2. Meyer (Lok ES Berlin) 52:33; 3. Jung (Lok Weimar) 53:01.

H 19 (8700/17): 1. Zimmerling (Lok Dresden) 62:05; 2. Lampe (Dyn. Leipzig) 62:16; 3. Müller (ASG Marienberg) 63:14.

H 21 (10900/20): 1. Reichmann (Lok Weimar) 73:39; 2. Gerhardt (TU Dresden) 80:03; 3. Brettschneider (Lok ES Berlin) 80:59.

H 35 (8700/17): 1. Conrad (Wiss.Quedlinburg) 71:19; 2. Lange (Lok Weimar) 74:04; 3. Krusch (Wiss. Quedlinburg) 75:44.

H 43 (5800/14): 1. Leibiger (Lok Dresden) 47:35; 2. Lückmann (Akt. Sedlitz) 51:46; 3. Cruse (Lok Leipzig Mitte) 58:42.

H 50 (4700/10): 1. Rittweger (Staatswissenschaft Weimar) 53:34; 2. Dr. Sommerfeld (Pädagogik Erfurt) 57:16; 3. Lorenz (Motor Schönebeck) 62:19.

H 56 (3600/9): 1. Prof. Dr. May (TH Merseburg) 53:33; 2. Strube (Lok Eisleben) 55:44; 3. Spahn (Turbine Potsdam) 64:38.

HE (14300/24): 1. Leibiger, Je. (Lok Dresden) 90:25; 2. Möser (TU Dresden) 95:44; 3. Männel (Wehrsdorf) 98:41.

D 9 (2000/6): 1. Walter (Lok Dresden) 20:40; 2. Mattheß (Basepohl) 21:06; 3. Epp (Lok Schwerin) 23:46.

D 11 (2100/6): 1. Simon (Lok Neubrandenburg) 18:00; 2. Kießling (Lok Dresden) 21:31; 3. Worgitzki (Lok ES Berlin) 22:45.

D 13 (2900/8): 1. Stöcker (Lok Leipzig Mitte) 21:38; 2. Trappe (Lok ES Berlin) 23:29; 3. Bühnert (Lok LVB Leipzig) 24:30.

D 15 (3600/9): 1. Cruse (Lok Leipzig Mitte) 41:46; 2. Hofmann (Lok Dresden) 46:29; 3. Leonhardt (Lok LVB Leipzig) 48:39.

D 17 (4700/10): 1. Kliemann (Dyn. Dresden) 42:30; 2. Klar (Metall Gera) 43:48; 3. Kamprath (Lok Weimar) 45:23.

D 19 (5800/14): 1. Tröße (Pädagogik Erfurt) 59:28; 2. Schaal (Uni Jena) 60:56; 3. Zimmermann (Turbine Potsdam) 63:44.

D 35 (4700/10): 1. Conrad (Lok Bad Schandau) 57:32; 2. Schiefner (Lok Neubrandenburg) 91:07; 3. Mittag (Turbine Potsdam) 99:32.

D 43 (3600/9): 1. Schrei (Motor Halle-Ammendorf) 47:24; 2. Kunath (Zella-Mehlis) 52:13; 3. Cruse (Lok Leipzig Mitte) 53:01.

D 50 (3600/9): 1. Lückmann (Aktivist Sedlitz) 57:18.

DE (7100/17): 1. Winkler (Dynamo Dresden) 60:36; 2. Nägler (Numerik Karl-Marx-Stadt) 64:17; 3. Gommlich (Planeta Radebeul) 70:53.

Manfred Rittweger

Die Tagesform entschied

Schneckenstein, das Ausbildungszentrum für Wintersport der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig hatte in den letzten Apriltagen andere Gäste. Nicht das sonst gewohnte Bild- Studenten auf Piste und Loipe - sondern Oler hatten dem Gelände rund um den Schneckenstein einen anderen Anstrich gegeben. Anlaß waren die VI. DDR-Studentenmeisterschaften im Einzel- und Staffellauf. Mehr als 100 Studenten hatten sich im abgelaufenen Studienjahr bei acht Qualifizierungsläufen die Teilnahme für diese Titelkämpfe gesichert. Da darunter eine Reihe von Elite-

läufern und Sportler der Leistungsklasse I waren, versprachen diese Meisterschaften von vornherein spannende Auseinandersetzungen. Ein Kollektiv der DHfK mit Matthias Volger hatte nördlich des Schneckenstein in Richtung Talsperre Muldenberg ein interessantes Gelände aufgenommen (nunmehr Karte "Schneckenstein 2") und es war ein echter Prüfstein für die Studenten, die nicht einer der oberen Leistungsklasse angehören. Da auch die Rahmenbedingungen (Unterkunft, Sanitärbereich, Verpflegung usw.) rundherum in Ordnung waren, kann man den verantwortlichen Sportfreunden der DHfK für die gelungenen Meisterschaften ein wohlverdientes Lob aussprechen.
Die Wettkämpfe selbst waren von den Orientierungsläufern geprägt, die auch außerhalb des Studentenbereiches das Niveau in der DDR mitbestimmen. Bei den Herren plazierten sich unter den ersten Zehn acht Eliteläufer und bei den Damen machten die drei ersten der letztjährigen Rangliste den Sieg unter sich aus. Jens Leibiger, der Student für Geodäsie und Kartografie aus Dresden, profitierte vor allem von seiner enormen Kondition und verkraftete kleine Fehler im Postennahbereich ohne Auswirkungen. Immerhin nahm er Gerd Schote (DHfK) und Dr. Reinhard In der Stroth (Karl-Marx-Stadt) über 3 Minuten ab. Bei den Damen waren die Abstände etwas geringer, hier siegte die Ranglistendritte Ute Gommlich (Radebeul) vor der Ranglistenersten Martina Nägler (Karl-Marx-Stadt) und der Zweiten der Rangliste Rita Winkler (Dresden).
In den Staffeln dominierten eindeutig die DHfK-Studenten sowohl bei den Herren als auch bei den Damen.
Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurden auch die Ranglistenbesten geehrt. Während bei den Herren sich die Läufer aus Dresden und Leipzig stark in Szene setzten, dominierten bei den Damen eindeutig die Vertreter aus dem Thüringer Raum.

Ergebnisse Herren (H21):
1. Leibiger,Jens (Lok Dresden) 59:34; 2. Schote (DHfK Leipzig) 62:38; 3. In der Stroth (Dyn. K-M-Stadt) 62:50; 4. Albrecht (Lokomotive Weimar) 66:15; 5. Morgenstern (DHfK Leipzig) 66:37; 6. Kraemer (Lok Dresden) 68:44; 7. Ritter (Pädagogik Erfurt) 68:46; 8. Hempel (DHfK Leipzig) 70:56.

H 19:
Beierlein (TU Dresden) 51:06; 2. Werner (Uni Jena) 62:40; 3. Otto (OHS Zittau) 70:28.

D 19:
1. Gommlich (Planeta Radebeul) 49:00; 2. Nägler (Numerik K-M-Stadt) 50:00; 3. Winkler (Dyn.Elbe Dresden) 51:47; 4. Kuhlmann (DHfK Leipzig) 56:35; 5. Kaminsky (DHfK Leipzig) 59:20; 6. Westphal (Vorwärts Dessau) 60:00; 7. Hahnemann Pädagogik Erfurt) 60:19; 8. Schaufuß (Lok ES Berlin) 62:40.

D 17:
1. Kamprath (Lokomotive Weimar) 62:36; 2. Naumann (Lok ES Bln.) 70:50; 3. Schreiner (TH Merseburg) 72:22.

Manfred Rittweger

OL im Studentensport und in der Weiterbildung der Hoch-und Fachschulsportlehrer

Der OL etabliert sich zusehends im Studentensport der DDR. Das belegen die nachfolgend genannten Fakten.
Es bildete sich ein gut funktionierendes studentenspezifisches (den Studienjahresablauf, die Einsatzbesonderheiten der Studenten usw. berücksichtigendes) zentrales OL-Wettkampfsystem heraus (mit Ranglistenläufen; mit Jahreswertung "Aktivste Studieneinrichtung im OL"; mit Pokalwettkämpfen, bei getrennten Wertungen: große/kleine Studieneinrichtungen sowie Studenten/Studentinnen; mit Studentenmeisterschaften), das auch für "Nichtspezialisten" und fortgeschrittene Anfänger attraktiv ist.

Es entwickelten sich Kooperationsbeziehungen zwischen benachbarten Hoch- und Fachschulen mit gemeinsamen langfristigen Trainings- und Wettkampfprogrammen (Studentenligen auf Bezirks- oder untergeordneter Ebene - mit Jahresranglisten usw.).

Wiederholt qualifizierten sich Studenten innerhalb ihrer Studienzeit in der kurzen Frist von zwei oder drei Jahren vom absoluten Anfänger zum "Eliteläufer".
Der OL gewann nicht nur allgemein im HSG-und FSG-Bereich, sondern speziell auch zunehmend im obligatorischen Unterricht an Boden, dabei rückte auch die wachsende Rolle der Orientierung als Mittel zur Intensivierung der verschiedenen Formen des Gelände- und Wehrsports, der Touristik und des Wanderns (Orientierungswandern!) usw. immer mehr ins Blickfeld.

Im steigenden Maß wird dieser Trend autorisiert und legalisiert: z.B. durch Spfr. Rydz' Forderung auf der "Zentralen Studentensportkonferenz" 1977 in Cottbus "Insbesondere ... den Sportarten Orientierungslauf, Touristik und Wandern größeres Augenmerk widmen" und durch die Bildung der Kommission Studentensport in unserem Verband.
Andererseits darf man angesichts solcher erfreulicher Fortschritte nicht die realen Möglichkeiten für den OL im Studentensport überschätzen.
Abgesehen von den objektiv bedingten Grenzen, die z.B. dem OL im Rahmen des Sportunterrichts mit seinen sportartübergreifenden Zielen, Aufgaben usw. und seiner relativ starren Orts- und Zeitbindung gesetzt sind, wird die Weiterentwicklung des OL im Studentensport auch dadurch erschwert, daß

- der OL in der Sportlehrerausbildung kaum gelehrt wird; folglich fehlt dem Lehrer - falls er nicht gerade zufälligerweise Orientierungsläufer oder OL-Übungsleiter ist - hierfür zunächst jegliche spezialfachliche Qualifikation und
- es keine spezielle Ausbildungsrichtung für Hoch- und Fachschulsportlehrer gibt (denn in der Sportlehrerausbildung fehlt jede pädagogische Vorbereitung auf die Einsatzbesonderheiten im Studentensport).

Deshalb mußte und muß sich auch heute noch der Hoch- und Fachschulsportlehrer sein Rüstzeug für die sportliche Ausbildung der Studenten im OL ausschließlich auf dem beschwerlichen Wege der postgradualen Weiterbildung verschaffen. Je besser ihm das gelingt, desto besser sind seine Erfolgsaussichten im studentischen OL-Unterricht! Die große Bedeutung einer möglichst guten Weiterbildung liegt hier klar auf der Hand; entsprechende Forderungen sind also durchaus berechtigt.
Der Hoch- und Fachschulsportlehrer war in seiner Weiterbildung auf dem Gebiet des "Studenten-OL" langezeit lediglich auf Selbsthilfe angewiesen; doch wurde und wird ihm dabei von verschiedener Seite Unterstützung zuteil - nicht zuletzt von engagierten Orientierungsläufern unseres Verbandes. Im Jahr 1977 wurde vom Wissenschaftlichen Beirat für Studentensport beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR eine zentrale Weiterbildungseinrichtung für alle im "Studenten-OL" eingesetzten Sportlehrer gegründet. Die "Weiterbildungseinrichtung Orientierungslauf" wird vom Institut für Hochschulsport der TU Dresden (Direktor: Prof. Dr. Eckert) betreut; d.h. ideell, finanziell, materiell, organisatorisch usw., bei Lehrgängen zeitweilig auch personell usw. unterstützt. Mit der - zur Zeit noch ehrenamtlichen - Leitung wurde der Sportfreund Dr. E. Haufe, Sportlehrer der TU Dresden, beauftragt. Sie soll im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu beitragen, die fachspezifisch-methodische Weiterbildung der Kollegen im OL im Sinne zunehmender Planmäßigkeit, Kontinuität und Zielstrebigkeit zu fördern. Ihr Arbeitsfeld ist der Studentensport, vorrangig der Sportunterricht; perspektivisch soll es sich mehr und mehr auch auf die Weiterbildung von Übungsleitern in Hoch- und Fachschulen ausweiten. Letztlich ist ihr Wirken zukunftsorientiert darauf gerichtet, die inhaltliche, didaktisch-methodische und organisatorische Gestaltung der OL-beinhaltenden Formen des Studentensports, wie Unterricht, HSG/FSG-Training, Betriebsweisen des teilorganisierten und indirekt geleiteten Freizeitsports, entsprechend den wachsenden gesellschaftlichen Erfordernissen voranzubringen. Zu ihren derzeitigen Aufgaben und zu den bereits realisierten Aktivitäten gehören u.a.

- die regelmäßige Durchführung von Weiterbildungslehrgängen dieses Jahr
- die Durchführung bzw. Anregung von Erfahrungsaustauschen, Kolloquien, Foren usw.
- Informationstätigkeit, z.B. Offerierung weiterer Weiterbildungsangebote und individuelle Beratungen (z.B. bei der Einführung des OL an einer Studieneinrichtung)
- konzeptionelle Vorgaben; z.B. Erarbeitung von Musterlehrkonzeptionen, Stundenbildern, Lehrgangsplänen, Mitarbeit auf dem Fachgebiet OL am Lehrprogramm für den Studentensport der DDR sowie am Hochschullehrbuch Studentensport
- der Weiterbildung dienende interne Veröffentlichungen (z.B. noch in diesem Jahr: "OL unter den Bedingungen des Studentensports, insbesondere im Sportunterricht") und Publikationen in Fachzeitschriften, z.B. Beiträge in "Theorie und Praxis der Körperkultur", "Körpererziehung" und in Zeitschriften der Universitäten/Hochschulen

- die Unterstützung der Studieneinrichtungen und einzelner Kollegen bei der Beschaffung von Lehr- und Lern- bzw. Unterrichtsmitteln
- die Erarbeitung methodischer Materialien für die Hand des Lehrers (Arbeitsblätter, z.B.: "ABC der Orientierungsschulung", "Thesen zum Thema 'Das Training des Orientierungsläufers..'", "Orientierungs-Heimtraining", "Wettkampfauswertung", "Was muß der Orientierungsläufer vor, während und nach dem Wettkampf beachten?", "Übungsformen und methodische Hinweise für das OL-Training im Gruppenverband")
- propagandistische Tätigkeit zu Fragen/Problemen des Studentensports; z.B. Aufklärung über Stellung, Ziel, Aufgaben, Möglichkeiten und Besonderheiten des OL im Studentensport - zwecks Erlangung möglichst weitreichender Unterstützungen.

Unter anderem sind folgende Veranstaltungsthemen vorgesehen:

- Methodik der Orientierungsschulung unter dem Aspekt der effektiven Gestaltung im Sportunterricht und Freizeitsport der Studenten
- Formen des OL bei Wanderungen (OL zur sportlichen Intensivierung der Touristik), ausgewählte praktische Beispiele
- der OL im Hoch- und Fachschulsport der DDR (Entwicklung, Stand, Aussichten, Empfehlungen, Probleme usw.) aus der Sicht der Kommission Studentensport beim DWBO der DDR
- Lehrmittel bei der OL-Ausbildung im Studentensport (Bestandsaufnahme, Anwendungsmethodik, Ausblick auf künftige Vorhaben usw.)
- OL mit wehrsportlichen Aufgaben - ein Wettkampfbeispiel aus der Unterrichtspraxis
- Erahrungsaustausch (Fragen/Antworten/Ratschläge), u.a. zu folgenden Punkten: Leistungsbeurteilung (Benotung) im OL, Aufwandsminimierung im Unterrichts- und Trainingsbetrieb (OL innerhalb der regulären Unterrichtszeit? usw.), Reserven bei der Erschließung der Erziehungspotenzen des OL.

Es ist sicher einleuchtend, daß die Weiterbildungseinrichtung diese und noch andere Aufgaben beim derzeitigen personellen Bestand -überwiegend "Einmannarbeit"- nicht allein erfüllen kann. Eine intensive Zusammenarbeit und Unterstützung ist seit Anbeginn gegeben durch die dankenswerte Bereitschaft Fachgruppe OL beim Präsidium für Hoch- und Fachschulsport bzw. der Kommission Studentensport unseres Verbandes und einiger im Studenten-OL erfahrener Studieneinrichtungen bzw. Kollegen. Das ist aber noch nicht ausreichend. Weitere Helfer und Kooperationspartner sind willkommen, um die künftig wachsenden Aufgaben (z.B. auch in der OL-bezogenen Studentensportforschung und bei der Entwicklung hochwertiger Lehr- und Lernmittel in steigender Qualität lösen zu können.

Zur Zeit muß die Wirksamkeit der Weiterbildungseinrichtung noch als zu gering und vor allem noch als viel zu wenig ausstrahlend eingeschätzt werden. Auch die Integration der OL-Weiterbildung in das Gesamtsystem der Weiterbildung der Hoch- und Fachschullehrer in der DDR muß noch weiter fortschreiten.

Dr. Erhard Haufe
HSG TU Dresden

Informationen Informationen Informationen

1. IOF-Kongreß 1982 in Belgien

Vom 9. - 15.8.1982 wird in Belgien der 11. IOF-Kongreß stattfinden. Neben der Neuwahl des Präsidenten, der Vizepräsidenten sowie des Vorstandes werden eine Vielzahl inhaltlicher und strategischer Fragen auf der Tagesordnung stehen. Noch ist nicht bekannt, ob Aufnahmeanträge weiterer Länder abgegeben werden. Zur Zeit umfaßt die IOF 27 Mitgliedsländer. Interessen und Nachfragen liegen von den Phillipinen, von Indien und Rawanda vor. Auch von der VR China ist eine erste Anfrage eingegangen. Ein Antrag auf Mitgliedschaft von seiten der Sowjetunion wird seit langem erwartet, liegt aber auch noch nicht vor. Die beachtliche Leistungsstärke sowjetischer Orientierungsläufer wurde schon bei vielen internationalen Wettkämpfen bewiesen.

Zu den wichtigsten Fragen, die auf der Tagesordnung des Kongresses stehen, gehören:

- Weltmeisterschaftsregeln

Bestätigung der Anderung der WM-Regeln, insbesondere Aufnahme der Qualifizierungsläufe bei den Weltmeisterschaften. Bei einer Bestätigung dieser Regeländerung würde 1983 in Ungarn erstmalig eine Qualifizierung für den Endlauf erforderlich sein. Das Teilnehmerfeld wird damit auf 50 - 60 Läufer begrenzt.

- Dopingfragen

In immer stärkerem Maße steht im internationalen Sport die Frage der Dopingkontrolle im Vordergrund. Von seiten der DDR wird die Durchführung von Dopingkontrollen im allgemeinen unterstützt. Was den Orientierungslauf betrifft, gilt es natürlich, die Fragen der Kosten für eine derartige Kontrolle richtig abzuwägen und zu beurteilen.

- Statuten und Strukturfragen

Die umfangreiche Entwicklung der IOF führt zu neuen Überlegungen in den Fragen der Leitung der Förderation. So ist es an der Zeit, bestimmte Strukturfragen sowie die Statuten anzupassen.

- Olympische Spiele

Ein immer wieder heiß diskutiertes Problem ist die Bewerbung um die Aufnahme des Orientierungslaufes in das olympische Programm. Es herrscht in der IOF noch keine einheitliche Meinung zu diesem Problem. Auch sind die Chancen der Aufnahme sehr unterschiedlich. Während es Möglichkeiten der Aufnahme des Ski-OL im Rahmen der Olympischen Winterspiele gibt, ist das Programm der Sommerspiele schon jetzt so voll, daß bei einer Erweiterung sehr harte Bedingungen gestellt werden. Der Kongreß muß über die Linie entscheiden, wie sich die IOF in Zukunft zur olympischen Frage weiter verhält.

1 Eröffnung der DDR-Meisterschaften 1981 in Wernigerode
2 DDR-Meisterschaft 1981, Zieleinlauf Staffel
3 Erika Härtelt, DDR-Meisterin 1981
4 Staffelstart Damen-und Herren-Senioren Wernigerode 81
5 Endposten Staffel DDR-Meisterschaft 1981

6 Carla Martin, D35, zu den DDR-Meisterschaften 1981
7 Diskussion
8 Siegerehrung Staffellauf DDR-Meisterschaften 1981
9 Vorstart Kreismeisterschaft 1982 Leipzig-Stadt
10 Start Kreismeisterschaft 1982 Leipzig-Stadt

- Langfristige Planung
Im Rahmen der langfristigen Planung gilt es, einige grundsätzliche Entwicklungstendenzen der IOF zu fixieren. Darüber hinaus ist auch die Vergabe von Weltmeisterschaften und Kongressen ordnungsgemäß einzuordnen. Die Weltmeisterschaften sind bisher wie folgt vergeben:

1983 Ungarn, 1985 Australien. Für 1987 liegt die Bewerbung von Frankreich vor, die auf dem Kongreß bestätigt werden muß. Für 1989 ist Kanada im Gespräch, wobei Schweden sich als Reserve bereiterklärt hat. Die Weltmeisterschaften im Ski-OL werden 1984 in Italien stattfinden, für 1986 will sich die VR Bulgarien bewerben.

- Berichte über die Vorbereitung der Weltmeisterschaften
Die Veranstalter der nächsten Weltmeisterschaften im OL, d.h. Ungarn und Australien sowie im Ski-OL Italien werden dem Kongreß über den Stand ihrer Vorbereitung berichten.

Neben diesen Fragen werden in den Kommissionen der IOF eine Vielzahl von Detailproblemen behandelt, u.a. werden auch die neuen Regeln für Internationale OL zur Bestätigung vorgelegt. Von der Kartenkommission liegt ein Vorschlag zur Verbesserung der Zeichenvorschriften internationaler OL-Karten vor. Der Deutsche Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf (DWBO) der DDR wird in der IOF im Vorstand durch Horst Stubenrauch und in der Technischen Kommission durch Dr. Rolf Heinemann vertreten. Beide werden u.a. auch am Kongreß teilnehmen.

2. Pokal Freundschaft der sozialistischen Länder

Am 11. und 12.9.1982 werden in Tscherkassy/UdSSR die Wettkämpfe um den Pokal Freundschaft der sozialistischen Länder stattfinden. Tscherkassy liegt ungefähr 150 km südlich von Kiew am oberen Teil des großen Dneprstausees. Die Nationalmannschaft der DDR wird mit 4 Damen und 5 Herren an diesen Wettkämpfen teilnehmen. Es soll sich um ein gut belaufbares feinkupiertes Gebiet mit vielen Wegen handeln. Beim Einzellauf wird es einen Kartenwechsel geben. Beide Karten sind im Maßstab 1:15 000. Nur die Äquidistanz wird von 5 m auf 2,5 m wechseln. Die Staffeln mit 4 Läufern bei den Herren und 3 Läufern bei den Damen werden nach der Forsta-Methode organisiert.
Die Wertung um den Pokal erfolgt nach dem gültigen Reglement, d.h. die drei besten Damen und 4 besten Herren des Einzellaufes sowie die Staffelergebnisse bilden die Grundlage für die zu errechnenden Punkte.

Die CSSR ist wie schon im vergangenen Jahr der klare Favorit. Für unsere Mannschaft wird es sehr schwer werden, die Ergebnisse von Ungarn zu wiederholen, d.h. der 4. Platz in der Pokalwertung und der ausgezeichnete 2. Platz von Jens Leibiger im Einzellauf.

3. Weltmeisterschaften 1983 in Ungarn

Die 10. Weltmeisterschaften im Orientierungslauf werden in der Zeit vom 31.8. - 4.9.1983 in Ungarn stattfinden. Das Wettkampfzentrum ist die Stadt Zalaegerszeg, die Hauptstadt des Bezirkes

Zala im Südwesten von Ungarn zwischen dem Balaton und der ungarischen Grenze. Die Stadt liegt am westlichen Rand des breiten Zalatals - eine abwechslungsreiche Hügellandschaft mit verhältnismäßig vielen Wäldern und interessanten OL-Gebieten.

In Ungarn wird mit einem neuen Teilnehmerrekord zu rechnen sein. Nicht zuletzt deshalb war eine Änderung der WM-Regeln betreffs der sich immer weiter ausdehnenden Startzeit erforderlich. Erstmals werden zwei angenähert gleichstark besetzte Qualifikationsläufe durchgeführt. Die ersten 25 oder 30 Läufer jedes der beiden Läufe werden zum Endlauf starten. Zusätzlich werden als ein Entgegenkommen für OL-Entwicklungsländer die jeweils besten Läufer (eine Dame und ein Herr) je Verband zum Endlauf zugelassen, wenn sie sich nicht ordnungsgemäß qualifizierten.

Wir hoffen, daß Läufer wie auch Veranstalter diese erhöhte Belastung gut überstehen.

Dr. Rolf Heinemann

DDR-Studentenrangliste Studienjahr 1981/82

Herren:
1. Albrecht (Lokomotive Weimar) 97 Punkte; 2. Ritter (Pädagogik Erfurt) 92; 3. Gerhardt (TU Dresden) 92; 4. Prucha (TU Dresden) 88; 5. Beyerlein (TU Dresden) 83; 6. Flechsig (TH Leipzig) 76; 7. Drehmann (TH Merseburg) 72; 8. Lehmann (TU Dresden) 56; 9. Krämer (Lok Dresden) 54; 10. Schulze (TU Dresden) 54; 11. Schote (DHfK Leipzig) 52; 12. Morgenstern (DHfK Leipzig) 48; 13. Anders (Lok Bautzen) 47; 14. Hunger (KMU Lpz.) 47; 15. Bätzold (TH Leipzig) 36; 16. Hahn (KMU Leipzig) 36; 17. Wolf (Staatswissenschaft Weimar) 34; 18. Jandrig (TH Lpz.) 32; 19. Frank (Uni Jena) 30; 20. Kaminsky (Uni Halle) 26.

Damen:
1. Hahnemann 92; 2. Petereit (beide Pädagogik Erfurt) 85; 3. Wagner 63; 4. Lihs (beide Lokomotive Weimar) 63; 5. Leifer (Pädagogik Erfurt) 59; 6. Killat (TU Dresden) 58; 7. Schreiner (Basepohl) 57; 8. Nägler (Pädagogik Erfurt) 56; 9. Jackisch (Staatswissenschaft Weimar) 55; 10. Schaal (Uni Jena) 54; 11. Neubauer (TU Dresden) 48; 12. Wehnert (DHfK Leipzig) 47; 13. Hübner (Pädagogik Erfurt) 43; 14. Martin (Staatswissenschaft Weimar) 38; 15. Schaufuß (Lok ES Berlin) 36; 16. Umpfenbach (Uni Jena) 35; 17. Kuschfeld (TU Dresden) 34; 18. Westphal (ASG Dessau) 33; 19. Panitz (TH Merseburg) 33; 20. Naumann (Lok ES Berlin) 32.

Pokalwertung "Aktivste HSG/FSG":
1. TU Dresden 653 Punkte; 2. Pädagogik Erfurt 537; 3. TH Leipzig 367; 4. DHfK Leipzig 255; 5. Lokomotive Weimar 253; 6. Lok LVB Leipzig 173; 7. KMU Leipzig 169; 8. Uni Jena 164; 9. TH Merseburg 125; 10. Lok HfV Dresden 121; 11. Staatswissenschaft Weimar 117; 12. HAB Weimar 113; 13. Vorwärts Basepohl 92; 14. Lok ES Berlin 90; 15. TH Magdeburg 79; 16. Lok Dresden 74; 17. TH Karl-Marx-Stadt 72; 18. Lok Bautzen 47; 19. Planeta Radebeul 34; 20. Vorwärts Dessau 33.

Interessantes aus der OL- Welt

CSSR: 24-Stunden-OL

Am 9. Mai 1982 veranstaltete der tschechische OL-Verband einen sehr interessanten internationalen Langstreckenwettkampf. Dabei ging es darum, daß eine Mannschaft, bestehend aus 6 Läufern bei den Herren und 4 Läufern bei den Damen, 24 bzw. 12 Bahnen ablaufen mußten. Die einzelnen Staffelbahnen hatten eine Länge von ungefähr 1 Stunde Laufzeit bei den Herren und 45 Minuten bei den Damen. Da bei den Herren z.B. 24 Bahnen zu durchlaufen waren, d.h. der Wettkampf mindestens 24 Stunden läuft, mußte jeder Läufer einer Staffel mindestens 4 mal an den Start gehen und bewältigte damit rund 50 km. Jeder Läufer hatte zwischen den Wiederläufen 4 - 5 Stunden Pause. Die Siegermannschaft bei den Herren von VSZ Brno mit der Zusammensetzung Lenhard, Necas, Sebesta, Pospisek, Hlavae, Uralek erreichte nach reichlich 25 Stunden das Ziel.

24 Herren-Mannschaften waren gestartet und nur 2 Mannschaften nach dem Sieger wurden nicht überrundet. Die Regeln des Wettkampfes waren so ausgelegt, daß, wenn der Sieger im Ziel ist, kein Wiederlauf mehr zugelassen wird, d.h. nach dem Sieger haben nur der Zweitplatzierte VS Praha und der Drittplatzierte TJ Jicin alle 12 Bahnen absolviert.

Bei den Damen wurden die Nachtetappen ausgelassen, d.h. die 4 Läuferinnen einer Staffel brauchten nur 3 mal an den Start gehen, wobei 2 mal am Sonnabend nachmittag absolviert wurden und der 3. Start der 4 Läuferinnen im Umstartverfahren am nächsten Tag neu gestartet wurde. Bei den Damen siegte VS Praha mit Keclikova, Hockova, Alberova, Uherova vor TJ Jicin und TJ Gottwaldow. An dem Damenwettbewerb beteiligten sich 23 Staffeln.

Vom tschechischen OL-Verband wird diese Veranstaltung als sehr erfolgreich eingeschätzt und sie soll am 9. Mai 1984 zum 2. Mal ausgetragen werden.

Österreich: Ski-OL-Weltmeisterschaften 1982

Vom 8. - 12. Februar fand in Aigen (Österreich) die 4. Weltmeisterschaft im Ski-Orientierungslauf statt. Teilnehmer aus 15 Nationen sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord. Auf der 20,3 km langen Herrenbahn holte sich der schon 41-jährige Finne Olavi Svanberg seinen zweiten WM-Titel (1976 wurde er der erste Ski-OL-Weltmeister). Norwegen schickte einen Teil der Fuß-OL-Nationalmannschaft, die diese Veranstaltung als Training in der Wintersaison betrachteten. Sigrud Daehli wurde Dritter vor Morten Berglia. Bei den Damen siegte die Schwedin Arja Hannu vor der Titelverteidigerin Mirja Pahakka (Finnland).

Ergebnisse Einzel

Herren: 1. O. Svanberg FIN 1.39,58; 1. P. Tikka FIN 1.40,07; 3. S. Daehli NOR 1.43,15; 4. M. Berglia NOR 1.44,02; 5. C. Berglund SWE 1.44.43; 6. V. Pellinen FIN 1.46,42; 7. M. Löfsted SWE 1.46,54; 8. I. Orlow BUL 1.47,03; 9. M. Väisänen FIN 1.48,07; 10. S. Persson SWE 1.48,33

Damen: 1. A. Hannus SWE 1.15,53; 2. M. Puhakka FIN 1.17,22; 3. S. Kukkonen FIN 1.18,34; 4. U. Klingström SWE 1.19,58; 5. S. Kukkonen FIN 1.19,58; 6. I. Peltola FIN 1.21.51; 7. K. Silvennoinen FIN 1.23,03; 8. S. Lindgren SWE 1.24,38; 9. M. Gustavsson SWE 1.26,05; 10. A. Larsson SWE 1.26,10

Ergebnisse Staffel

Herren: 1. Schweden 3.11,33; 2. Norwegen 3.13,43; 3. Finnland 3.16,31

Damen: 1. Schweden 2.20,37; 2. Finnland 2.29,01; 3. Norwegen 2.44,01

VR Polen: Neubildung der Polnischen OL-Kommission

Wie uns die zentrale OL-Kommission der VR Polen mitteilte, ist der Orientierungslauf, der bisher der Sportvereinigung "Start" zugeordnet war, seit diesem Jahr dem polnischen Leichtathletik-Verband unterstellt. Die neue Anschrift lautet:

Polski Zwiazek Lekkiej Atletyki
Centralna Komisja Biega na Orientacje
(OL-Zentralkommission)
ul. Foksal 19
PL - 00 -372 Warszawa

Norwegen: Hervorragende Marathonzeiten

Norwegens Orientierungsläufer liefen 1981 auch ausgezeichnete Zeiten bei internationalen Marathonläufen. Der OL-Weltmeister von 1978, Egil Johansen, liegt an 3. Stelle der norwegischen Rangliste mit 2:16.45. Tore Sagevolden, 2. der OL-WM 1981 in der Schweiz, brachte es auf 2:24.12.

Schweden: Schwedens 5-Tage-OL - größter OL der Welt

Der 5-Tage-OL von Schweden ist nach wie vor der größte OL der Welt. Rund 18 000 Läuferinnen und Läufer aus 28 Nationen gingen 1981 im Hälsingland-Destrikt rund um Söderhamm an den Start. In den Elitekategorien kam es zu den erwartenten Favoritensiegen durch Jörgen Artensson und Annichen Kringstad.

6168 Wohnwagen und Zelte standen während einer Woche auf Schwedens größtem Zeltplatz, dem Flugplatz von Mohed, der früher als Exerzierplatz für das Hälsinge-Regiment diente. Zum ersten Mal nahmen auch sechs Läufer aus der Sowjetunion am 5-Tage-OL in Schweden teil. Gefragtester Mann bei den Journalisten war der Lettländer Indulis Peilans, der bei der Herren-Elite auf den 34. Schlußrang kam.

Ski-Orientierungslauf-Weltmeisterschaften 1982

vom 8. bis 12. Februar

Ergebnisse

Herren Einzel:

1. Svanberg,Olavi FIN 1.39.58; 2. Tikka,Pertti FIN 1.40.07; 3. Daehli,Sigurd NOR 1.43.15; 4. Berglia,Morten NOR 1.44.02; 5. Berglund,Claes SWE 1.44.43; 6. Pellinen,Veli-Matti FIN 1.46.42; 8. Orlow,Ignat BUL 1.47.03; 15. Hadgimitev,George BUL 1.53.46; 19. Stoef,Lübomir BUL 1.57.42; 25. Bosek,Agoston HUN 2.04.02; 26. Stankosv,Bovko BUL 2.04.16;

Damen Einzel:

1. Hannus,Arja SWE 1.15.53; 2. Puhakka,Mirja FIN 1.17.22; 3. Kukkonen,Sirpa FIN 1.18.34; 4. Klingström,Ulla SWE 1.19.58; 4. Kukkonen,Sinikka FIN 1.19.58; 6. Peltola,Irmeli FIN 1.21.51; 15. Miluscheva,Guilka BUL 1.33.09; 17. Tschulkova,Krasimira BUL 1.36.51; 22. Georgieva,Veska BUL 1.44.06; 24. Kalo,Marianna HUN 1.45.15; 25. Tschilova,Emilia BUL 1.46.33;

Staffel Herren:

1.	Schweden	3.11.33
	Magnus Löfstedt	47.11
	Claes Berglund	1.34.31
	Stefan Persson	2.20.01
	Jan-Erik Thorn	3.11.33
2.	Norwegen	3.13.43
	Finn Kinneberg	49.55
	Tore Sagvolden	1.39.52
	Morten Berglia	2.27.28
	Sigurd Daehli	3.13.43
3.	Finnland	3.16.31
	Veli-M. Pellinen	55.16
	Matti Väisänen	1.41.54
	Pertti Tikka	2.27.53
	Olavi Svanberg	3.16.31
4.	Bulgarien	3.20.23
	Lobumir Stoer	49.54
	Boyko Stnakov	1.41.25
	Ignat Orlov	2.29.44
	Georgs Hadgimitev	3.20.23

Staffel Damen:

1.	Schweden	2.20.37
	Ulla Klingström	47.54
	Susanne Lindgren	1.37.48
	Arja Hannus	2.20.37
2.	Finnland	2.29.01
	Sinikka Kukkonen	59.00
	Sirpa Kukkonen	1.44.02
	Mirja Puhakka	2.29.01
3.	Norwegen	2.44.01
	Ranveig Narbuvold	48.07
	Sidsel Owren	1.57.45
	Toril Hallan	2.44.01
4.	Bulgarien	2.49.03
	Veska Georgieva	58.57
	Krasimira Tshulkoval	56.41
	Giulka Miluscheva	2.49.03

Forts. aus Heft 37: Wettkampfkalender für internationale Orientierungsläufe 1982

1	2	3	4	5
20.-21.8. B	Ungarn	Eötvös OL Tatabanya	Tag-Einzel- u. Staffel-OL Deutsch, Englisch	20. 7. BEAC OL-Sektion H-1117 Budapest, Bogdanfy Ödön u. 10/ Ungarn
27.-29.8. B	CSSR	Grand Prix Slovakia Kamenny mlyn-Motorest Bratislava	2 Tage-Einzel- u. 1 Tag-Staffel-OL Deutsch, Englisch	15. 7. TJ Slavia Pharmacent CS-88034 Bratislava Odbojarov 10/CSSR
28.-29.8. C	Ungarn	Länderkampf Pecs	Einzel- u. Tag-OL mit Mannschaftswertung Staffel-OL Deutsch Englisch	25. 7. Magyar Tajekozodasi Futö Szövetseg, PF 614 H-1374 Budapest/Ungarn
11.-12.9. B	DDR	Messepokal-OL Bezirk Leipzig	Tag-Einzel- u. Staffel-OL Deutsch, Englisch	4 Wochen vor Wettkampf DWBO der DDR, Generalsekretariat DDR-1055 Berlin Storkower Str. 118/DDR
		DDR-Teilnehmer: siehe Ausschreibung		
7.-10.10. B	DDR	Int."H.-Lindner- u. K.-Schlosser-Pokal-OL" Bezirk Dresden	Tag-Einzel- u. Staffel-OL Deutsch, Englisch	3 Wochen vor Wettkampf, DWBO der DDR, Generalsekretariat DDR-1055 Berlin Storkower Str. 118/DDR DDR-Teilnehmer: siehe Ausschreibung
6.-7.11. B	Ungarn	7. November-Pokal Tata	Tag-Einzel- u. Staffel-OL Deutsch, Englisch	1. 10. Gepipari Spartacus SE H-1052 Budapest Pesti B.u. 6/Ungarn

Internationale Wettkämpfe 1983

23.4.	Ungarn	Killian-Gyorgy-Gedenklauf	
24.4.	Ungarn	Semmelweis-Ignaz-Gedenklauf	
30.4. - 1. 5.	Ungarn	Postas Pokal, Einz- u. Staffel	
6.5. - 8. 5.	Bulgarien	9. Mai-Pokal 3-Tage-OL	Sofia
14.5. - 15. 5.	DDR	Int. Buchenwald-OL	Weimar
28.5. - 29. 5.	CSSR	Länderkampf CSSR - DDR	Hradec Kralo-ve
28.6. - 3. 7.	Bulgarien	Pokal Bulgarien 5-Tage-OL	Russe
9.7. - 10. 7.	DDR	Int. Ostsee-OL	Zinnowitz
16.7. - 17. 7.	Polen	Wawd Pokal	Krakow
20.7. - 22. 7.	Polen	Grand Prix Polonia	
25.7. - 29. 7.	Schweden	O-Ringen, 5-Tage-OL	
29.7. - 31. 7.	CSSR	Int. 3-Tage-OL	Gottwaldov
2.8. - 6. 8.	CSSR	Int. 5-Tage-OL	Jicin
12.8. - 14. 8.	CSSR	Grand Prix Slovakia	Bratislava
21.8. - 22. 8.	Ungarn	Eötvös Pokal, Einz. u. Staffel	
31.8. - 4. 9.	Ungarn	Weltmeisterschaften	Zalaegerszeg
7.10.- 9.10.	CSSR	Pokal Drushba d. soz. Länder	Praha
5.11.- 6.11.	Ungarn	7.-November-Pokal	

Internationale Wettkämpfe 1984

etwa 9.5.	Bulgarien	9. Mai-Pokal	
27.6.- 1. 7.	Bulgarien	Pokal Bulgarie	
7.7.- 8. 7.	DDR	Int. Ostsee-OL	
28.7.- 3. 8.	CSSR	Int. 3-Tage-OL (mit int. Vergleich)	Novy Bor
1.8.- 5. 8.	CSSR	Int. 5-Tage-OL	Jicin
6.10.- 7.10.	DDR	Pokal Drushba	

Vor 17 Jahren:

Zum 5. Mal Jenaer Orientierungslauf um den Glaswerkerpokal und den Pokal des Kreisvorstandes des DTSB

Standort des 5. Jenaer OL, offen für alle Klassen, war diesmal das Wanderheim Helenenstein mit dem zugehörigen Zeltplatz auf den Saalewiesen, etwa 10 km südlich von Jena.

Das von dort aus sich nach Osten streckende Gelände ist außerordentlich abwechslungs- und waldreich, so das die Bahnleger schöne und zweckmäßige Strecken für die verschiedenen Klassen festlegen konnten. Die Pokale wechselten auch diesmal ihren Besitzer.

Gewinner des Damenpokales wurde Gertraud Wichmann, BSG Chemie Magdeburg. Den Glaswerkerpokal der Männer konnte sich Lothar Dietze, Lok Leipzig-Mitte erobern. Der Lauf wurde bei trockenem, kühlem Wetter durchgeführt und brachte spannende Wettkämpfe, vor allen Dingen auch in den Jugendklassen, waren doch bei H 14 mit 26 und bei H 16 mit 22 die größten Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Insgesamt hatten 231 Sportler ihre Nennungen abgegeben.

Im Org.-Büro ergaben sich 21 Um- und Nachmeldungen, 30 Nennungen wurden im Org.-Büro zurückgezogen, da nicht angereist. Nicht angereist ohne jeglichen Bescheid sind 23 Sportler.

Rechnet man die letzten beiden Zahlen zusammen, so ergeben sich 53 Nennungen, d.h. 23 % der Gesamtnennungszahl, für welche Vorbereitungen, vor allen Dingen der Kartendruck, umsonst vorgenommen wurden.

Für die Organisatoren ist es nicht erfreulich, jedesmal mit diesen Fehlzahlen zu rechnen und es erscheint notwendig, daß sich unsere Verantwortlichen mit diesem Problem und seiner Regelung einmal beschäftigen.

Streckenprofile:

Klasse	Länge	Höhenanstieg	Klasse	Länge	Höhenanstieg
D10	1,7 km	150 m	H10	2,45 km	130 m
D12	2,45 km	130 m	H12	3,55 km	160 m
D14	4,10 km	370 m	H14	4,10 km	370 m
D16	5,15 km	300 m	H16	7,15 km	540 m
D18	6,76 km	550 m	H18	8,60 km	600 m
D20,D30	6,75 km	550 m	H20,H35	12,10 km	730 m
DE	6,75 km	550 m	H40		
			HE	12,10 km	730 m

Ergebnisse:

D10: 1. Geißler,P. DyL, 1:02:20; D12: 1. Vogel,B. LAue 45:46; D14: 1. Hohousova,H. TJOU Unicov CSSR 1:06:34; D16: 1. Gänkler, I. L Ma 1:40:36; D18: 1. Hampel,K. LLM 1:42:37; D20: 1. Lehmann, H. Mot Wei 1:34:58

DE: 1. Wichmann,G. Ch Ma 1:13:31, 2. Wauer,E. LBln 1:30:02, 3. Kukkert,U. TU 1:35:13

H10: 1. Teubner,H. LAue 0:47:47; H12: 1. Tröger,G. LAue 0:37:47; H14: 1. Kühnel,E. LAue **0:48:54**; H16: 1. Jentsch,WD. LLM 0:59:32; H18: 1. Stellwag,Th. LLM 1:46:23; H20: 1. Roland,R. LLM 2:0026; H35: 1. Fill,J. 2:12:51; H45: 1. Feistkorn HJ, Mot Wei 4:10:39; HE: 1. Dietze,L. LLM 1:41:00, 2. Conrad,H. TU 1:43:15, 3. Schmalfeld,T. Mot A 1:47:21

VI. Internationaler Pokal-Orientierungslauf 1965 am 12./13.6. in Stollberg/Harz

Internationaler Lauf

DE:	6900 m,	+)	Zwischenzeit nach 3750 m	
1	38+)	1:14:29	Bengtsson, Inga-Britt	Schweden
2	42	1:18:04	Steen-Olsson, Eivor	Schweden
3	42	1:21:33	Monszpart, Sarolta	Ungarn
4	43	1:22:14	Solatschka, Lidda	Bulgarien
5	38	1:24:27	Lindkvist, Ulla	Schweden
6	37	1:28:33	Heinemann, Ulrike	DDR
7	44	1:30:57	Jachasova, Jarka	CSSR
8	45	1:36:52	Meyer, Ria	DDR
9	59	1:40:21	Cser, Barbola	Ungarn
10	59	1:42:04	Wauer, Erika	DDR

Länderwertung Hertha-Lindner-Pokal

1. Schweden 3:57:00; 2. DDR 4:47:29; 3. Ungarn 4:58:26; 4. Bulgarien 5:00:23; 5. Finnland TUL 5:31:45; 6. CSSR 5:34:16.

H E: 14100 m

	Zwischenzeiten nach 500 m	9000 m	11400 m			
1	48	33	20	1:58:16	Ohlund, Göran	Schweden
2	42	42	23	2:07:32	Johanson, Kalle	Schweden
3	42	46	21	2:07:44	Conrad, Helmut	DDR
4	49	46	17	2:10:55	Bengtsson, Per-Olof	Schweden
5	46	49	28	2:22:01	Straka, Josef	CSSR
6	53	45	25	2:26:35	Heinemann, Rolf	DDR
7	48	51	27	2:28:09	Schönviszky, G.	Ungarn
8	51	50	26	2:28:53	Koronozey, L'aslo	Ungarn
9	53	51	27	2:33:02	Saarinen, Matti	Finnl.TUL
10	1:04	58	34	2:52:20	Peltonen, Pentti	Finnl.TUL

Länderwertung Kurt-Schlosser-Pokal

1. Schweden 6:16:43; 2. DDR 7:32:44; 3. Ungarn 7:57:45; 4. Finnland TUL 8:18:20; 5. CSSR 9:05:03; 6. Bulgarien 12:03:07.

Nationaler Lauf

D E:	6900 m	+)	Zeit-%		
1	1:38:27	11,2+)		Katt, Rita	Lok Leipzig Mitte
2	1:40:55	13,9		Berseck,Irma	Lok Magdeburg
3	1:44:18	17,8		Pietzsch,O.	Lok BC Dresden

H E:	14100 m	+)	Zeit-%		
1	2:24:33	13,2+)		Lorenz,W.	TU Dresden
2	2:35:23	21,5		Dietze,L.	Lok Lps.-Mitte
3	2:36:11	22,3		Zemanek,A.	" " "
4	2:44:36	29,1		Stock,G.	Dyn. Dresden
5	2:45:18	29,4		Vogler,J.	Lok Weimar
6	2:46:18	30,2		Conrad,D.	Wiss.Quedlinburg

Staffellauf

Damen

1	Schweden	Bengtssen, Inga-Britt	44:42	
		Steen-Olsson,Eiver	44:54	
		Lindkvist, Ulla	44:02	2:13:38
2	Ungarn	Cser, Barbola	44:43	
		Babai, Margit	55:28	
		Monszpart, Sarolta	43:04	2:23:15
3	TUL Finnl.	Jouthen, Ritva	53:55	
		Skyttä, Maria-Liisa	55:56	
		Lindholm, Sirkka	1:00:23	2:50:14

Herren

1	Schweden	Bengtssen, Per-Olav	53:09	
		Öhlund, Göran	45:33	
		Johansson, Kalle	44:33	2:21:15
2	Dyn.Dresden	Stock, Günter	1:02:53	
		Bellmann, Bernd	43:13	
		Heinemann,Rolf	40:39	2:26:45

Annichen Kringstad Sportler des Jahres!

Bei der Umfrage unter der schwedischen Sportjournalisten nach dem Sportler des Jahres 1981 erreichte die Weltmeisterin im Orientierungslauf 1981 Annichen Kringstad mit 14 698 Stimmen den ersten Platz. Dabei verwies sie den mehrfachen Weltcupsieger im alpinen Rennsport Ingemar Stenmark mit 7 937 Stimmen auf Platz 3. Der Tennisspieler Björn Borg belegte sogar nur Platz 5.

Bezirksmeisterschaften Halle 1982 in Goseck

Die qualifizierten Orientierungsläufer unseres Bezirkes waren am 25.4.1982 in den Waldtälern des Siedichgrundes und Silbergrundes zwischen den Weinberghängen an der Saale und der Naumburger Straße zum entscheidenden Wettkampf aufgerufen. Die tüchtigen Organisatoren vom KFA Merseburg mit dem Gesamtleiter Gerhard Kämpfer hatten in monatelanger Vorbereitung an alles gedacht. Da mußte in mühsamer Geländearbeit die vorhandene Karte auf den aktuellen Stand gebracht werden. Die Sportfreundin Birgit John vom Stahlbau Dessau hatte alle ihre Erfahrungen als Wettkämpferin und Kartenzeichnerin ausgenutzt, um den Orientierungsläufern eine gute optische Darstellung der geografischen und botanischen Geländeverhältnisse anzubieten.

In dieses sehr schöne abwechslungsreiche Mischwaldgebiet mit ausgeprägten Senken und Steilwändern konnte Sportfreund Klaus Starke (BSG Chemie Leuna) recht anspruchsvolle Bahnen mit einigen kurzen und steilen Anstiegen auswählen, die auch neben der athletischen Leistung hohe Anforderungen an das Orientierungsvermögen der Wettkämpfer stellten. Der Kartenwechsel für die AK H 19, H 21 und H 35 brachte interessante Aspekte in den Wettkampf. Die vorgelegten Bahnen waren entsprechend den gebrachten Leistungen dieser Bezirksmeisterschaft würdig. Ein Lob an unseren Bahnleger soll hier angebracht sein!

Bei sehr schönem Wetter konnten die Läufer ihre Karte recht gut nach der Sonne "einordnen". Wesentliche Vorteile waren durch exakte Kompaßläufe und eine gut durchdachte Taktik zu erreichen. Bestimmte Geländeobjekte waren auch sehr willkommene Orientierungspunkte.

Die Sportfreunde Achim May als Technischer Leiter und Dr.Günter Leps als Organisationsleiter (TH-Merseburg) hatten durch Sonderleistungen wesentlich zum Gelingen beigetragen. Das Organisationskollektiv wurde durch Kampfrichter aus dem Bezirk unterstützt. Beachtenswert war die Hilfe des Bürgermeisters der Gemeinde Goseck und das große Interesse der Touristenstation, welche nun die vorhandenen Kartenunterlagen und Erfahrungen für den Mehrkampf in ihren Arbeitsgemeinschaften nutzen wollen.

Unser Bezirk Halle hat mit dem guten Erfolg dieser Bezirksmeisterschaft ein weiteres Wettkampfgebiet ergänzt und auch für andere interessierte Freunde (GST, FDJ u.a.) erschlossen, weil hierbei das Orientierungsvermögen für die vormilitärische Ausbildung entwickelt werden kann.

In den jeweiligen Altersklassen wurden folgende Bezirksmeister ermittelt:

Damen

D 9 Fetzer, Nicol	Lok Eisleben
D11 Winzer, Ulrike	TH Merseburg
D13 Brinz, Ulrike	Einheit Päd. Halle

D15	Schweitzer, Ines	Wissenschaft Quedlinburg
D17	Schmidt, Kathrin	Vorwärts Halle
D19	Kaminski, Anette	Motor Ammendorf
D35	Richter, Birgit	Motor Ammendorf
D43	Schrei, Renate	Motor Ammendorf

Herren

H 9	Ramund, Claus	Wissenschaft Quedlinburg
H11	Engelbrecht, Thomas	Motor Ammendorf
H13	Schweitzer, Thomas	Wissenschaft Quedlinburg
H15	Weichelt, Mario	Wissenschaft Quedlinburg
H17	Partnitzki, Andreas	Wissenschaft Quedlinburg
H19	Wendler, Hilmar	Wissenschaft Quedlinburg
H21	Sprengel, Andreas	Stahlbau Dessau
H35	Conrad, Dieter	Wissenschaft Quedlinburg
H43	Galander, Hugo	Chemie Leuna
H56	Struwe, Armin	Lok Eisleben

Die Sektionen Wissenschaft Quedlinburg, Motor Ammendorf und Einheit Pädagogik Halle stellten erneut ihr Leistungsvermögen unter Beweis.

Gerhard Otto
BSG Chemie Leuna
Halle-Neustadt

AUSSCHREIBUNGEN

5. DDR-Finale um den FDGB-Pokal 1982

Veranstalter:	DWBO der DDR und Bundesvorstand des FDGB
Mit der Durchführung beauftragt:	KFA Senftenberg, Sekt. WBO der BSG Aktivist Sedlitz
Termin:	19.9.1982
Gesamtleitung:	Peter Lückmann
Organisation:	Gerhard Rühtz
Technik:	Arthur Aulich
Karte:	A. Lückmann, T. Schölling, P. Lückmann 80/81
Bahnleger:	A. Lückmann/Arthur Aulich
Wettbewerbe:	Tag/Einzellauf mit Mannschaftswertung
Klassen:	D/H 15 - 50
Startgeld:	20,-- M pro Mannschaft und 2,-- M pro Läufer
Vormeldung:	1.8.1982 (Quartierbedarf, Mittagessen, Anreiseart)
Meldetermin:	5.9.1982 auf Startkarten
Meldeanschrift:	Peter Lückmann, 7845 Senftenberg, Usedomer Str. 30
Unterkunft:	2,-- M im Bungalow des Erholungszentrums (Anzahl bei Vormeldung angeben)
Verpflegung:	Selbstverpflegung, Gaststätten im Ort und Naherholungszentrum vorhanden und geöffnet. Mittagessen am 19.9.1982 (a 2,50 M) möglich). (bei Vormeldung Anzahl angeben)
Anreise:	18.9.1982 bis 18.00 Uhr Erholungsgebiet "Senftenberger See" in Großkoschen (unmittelbar an der Fernverkehrsstr. Hoyerswerda-Senftenberg) Busverbindung ab Senftenberg/Kino nur 14.00 Anreiseart u. -zeit bei Vormeldung mitteilen. Voraussichtlich erfolgt Einsatz eines LKW bzw. Bus.
Auszeichnungen:	Siegermannschaft - Pokal 1. - 3. Platz - Medaillen 1. - 6. Platz - Urkunden
Sonstiges:	1. Das Wettkampfzentrum befindet sich am 19.9.82 im Kinderferienlager des BKK Senftenberg -westlich des Erholungsgebietes Großkoschen.

DDR-Meisterschaften im Nacht-OL

Veranstalter:	Präsidium des DWBO der DDR, ZFK OL BFA des DWBO der DDR
Mit der Ausrichtung beauftragt:	BSG Lok Erich Steinfurth Berlin, Sektion WBO
Termin:	23.10.82, 18.30 Uhr (Änderung möglich)
Gesamtleitung:	Gunter Herting
Organisation:	Kurt Müller
Technik:	Hartmut Brettschneider
Meldebüro:	Erich Pless
Bahnleger:	Gerhard Brettschneider
Klassen:	DDR-M H 21, D 19, H 19 DDR-B H 17, H 35, H 43, D 35 Rahmenl. H 15, D 15, D 17
Wettbewerb:	Nacht/Einzel/Meisterschaften
Karte:	5-farbige, OL-Spezialkarte 1980 Stand: I. Quartal 1982
Meldegeld:	4,00 M
andere Unkosten:	werden nach der Vormeldung mitgeteilt
Voranmeldung:	1.7.1982 zahlenmäßig nach Klassen Anreisezeit und Anreiseort bindend (Quartieranzahl)
Meldetermin:	30.9.82 (Poststempel) auf Startkarten
Meldeanschrift:	Erich Pless, 1162 Berlin, Br.-Wille-Str. 15
Unterkunft:	festes Quartier, Schlafsack mitbringen
Verpflegung:	Selbstverpflegung
Anreise:	Kreis Königs Wusterhausen
Auszeichnungen:	M: Medaillen Platz 1-3 Urkunden Platz 1-3 B: Medaillen Platz 1-3 Urkunden Platz 1-3 R: Urkunden Platz 1-3
Besondere Hinweise:	Für Meldungen mit Poststempel nach dem 30.9.82 werden 50 % Aufschlag erhoben. Nachmeldungen am 23.10.82 bis 17.00 Uhr bis 100 % Aufschlag

1. KM Nacht OL Gera
2. 30.10.82
3. N/Ez bez.-o
4. ab D/H 13
6. 10.10.82
7. A. Roth, 6500 Gera, Otto-Grotewohl-Str. 49
9. Gera, Start 17 Uhr

1. 1. Cottbuser-Winter-OL
2. 28.11.82 9.30 Uhr
3. Tag/Einzel
4. ab D/H 9
6. 15.11.82
7. P. Würtz, 7500 Cottbus Hüfnerstr. 13
8. 2,- M
9. Cottbus, Sportplatz Branitz bis 9 Uhr

1. Neubrandenburger Eisenbahner OL
2. 03.10.82
3. T/Ez.,DDR-o
4. alle Klassen
5. 06.09.82 (Anz.Kl.+Übern.)
6. 18.09.82
7. Josef Frank, 2000 Neubrandenburg, Dr.-O.Nuschke-Str. 2
8. alle Kl. 2,50 M, Massenquartier 1,- M; Transp.1,-M
9. Neubrandenburg
10. Selbstverpfl.Nachm.m. 100% mögl.

1. OL "Jahreswechsel 82/83"
2. 19.12.82, DDR-o
3. T/Ez.,u.U.m.B-Lauf
4. alle Kl.
5. 23.10.82 (exakt Anz.Übern! Anz.Kl.)
6. 01.12.82
7. Bernd Wollenberg, 2041 Basepohl, Am See 32
8. alle Kl. 2,-M Übern. 1,-M (Massenqu.)
9. Reuterstadt Stavenhagen
10. Selbstverpfl.,Nachm.m.100% mögl., Auszeichn.Urk.+Medaillen

1. IX. Kulm-OL (SR)
2. 13.11.82
3. T/Ez
4. Stud. DDR-o
   ab D/H 9 bez.-o
   ab D/H 15 DDR-o
5. 1.11.82 Quartierbestellung
6. 1.11.82
7. G. Scharf, 6900 Jena, Luther Str. 79
8. a+b) 2,-M c) 3,-M
9. Jena

1. Pokal OL "Novembersturm"
2. 06./07.11.82 (geändert von 13./14.11.)
3. N/Ez./T/Ez.m.Kombiwertung, DDR-o
4. N ab 13,T alle Kl.,B-OL n.f.Anf. ohne Pokalwertung
5. 01.10.82 (Anz.Klassen+Übern.)
6. 23.10.82
7. Bernd Wollenberg, 2041 Basepohl, Am See 32
8. N- alle Kl. 3,- M, T-alle Kl. 2,50 M, Massenqu. 1,- M
9. Reuterstadt Stavenhagen
10. Selbstverpfl.,Nachm.m.100% mögl.

Titelbild: DDR-Meisterschaft 1981; Wechsel in der Damenstaffel von Post Karl-Marx-Stadt

(Bild:K.-H. Stana)

Bilder: 1, 2, 3, 4, 5, 6 K.-H. Stana;
7, 8 Hursie;
9, 10 Gahlbeck

AG 240/150/DDR/82